



Bürgerverein Berlin-Britz e. V.
gegründet 1890

Britzer Heimatbote 3/2025



So erreichen Sie uns:

www.britzer-buergerverein.info
E-Mail: info@britzer-buergerverein.info
Tel: 0178 288 87 15

Postanschrift: Britzer Bürgerverein
Diakonie Haus Britz
Buschkrugallee 131
12359 Berlin

“WiB - Wir in Britz”

Neues vom Britzer Bürgerverein

Liebe Mitglieder und Freunde des Britzer Bürgervereins,

zuerst gratulieren wir der Firma Thürnagel - Optik & Hörgeräte - zu ihrem 75. Bestehen am 01. April 2025.

Jens Thürnagel ist ein langjähriges Mitglied unseres Vereins, wie es auch sein Vater war. Alles Gute und weiter geschäftlichen Erfolg!

Leider mussten wir uns von unserem Mitglied Hans-Joachim Roszak verabschieden. Er starb einen Tag vor seinem 84. Geburtstag, friedlich zu Hause. Hans-Joachim hatte noch im Februar eine Ehrenurkunde über seine 40-jährige Mitgliedschaft im Verein erhalten und sich sehr darüber gefreut. Wir sprechen seiner Frau Elisabeth und dem Sohn mit seiner Familie unser herzlichstes Beileid aus und wünschen ihnen viel Kraft.

Außer den vielen Feierlichkeiten zur 650-Jahrfeier sind wir wieder im 2. Quartal 2025 recht aktiv gewesen

Es gab wieder einen Treff mit Kaffee & Kuchen und einen Ausflug nach Neukölln in den Körnerpark. Dort haben wir eine Ausstellung besucht und beim Kaffee trinken auf der Terrasse den schönen Park und die Wasserfälle und Fontänen genossen und uns an alte Zeiten erinnert.

(Fortsetzung Seite 6)

Thürnagel

Optik & Hörgeräte

Ihr Partner für Hören und Sehen

Britzer Damm 83

12347 Berlin

Telefon (030) 606 35 23

Fax (030) 609 75 352

**www.thuernagel-hoergeraete-optik.de
info@thuernagel-hoergeraete-optik.de**

Neuwahlen im Bürgerverein Berlin-Britz e. V.

Am 21.5.2025 erfolgten Neuwahlen im Bürgerverein Berlin-Britz e. V.

Bestätigt wurden Hannelore Knippel als Kassenwartin und Doris Nowak-Teich als Kassenprüferin.

Zum 1. Vorsitzenden wurde Bernd Posner gewählt.



Zu meiner Person:

Mein Name ist Bernd Posner, geb. 1961 in Berlin, lebe und liebe ich mit meiner Partnerin und unseren 5 volljährigen Kindern seit mehr als 30 Jahren hier in Britz, diesem wunderschönen grünen Bezirksteil. 2022 übernahm ich Aufbau und Pflege der Internetseite unseres Vereins, <https://britzer-buergerverein.info/>.

Weiterhin betreibe ich bezirkliche Gremienarbeit zum Thema Stadtentwicklung speziell Mietrecht.

Beruflich bin ich seit mehr 15 Jahren im Bildungswesen beschäftigt. Davor bin ich 10 Jahre im Gesundheitswesen als Ing. in der Medizintechnik tätig gewesen.

An dieser Stelle danke ich allen, die mich gewählt haben um uns zu unterstützen.

Unser gemeinschaftliches Ziel ist es, die Geschichte Britz' zu bewahren und lebendig zu vermitteln – durch Veranstaltungen, Veröffentlichungen und den Austausch mit der Nachbarschaft.

Ich freue mich auf den Dialog mit allen, und denen, die sich für unser historisches Erbe interessieren.

Ihr

Bernd Posner



Urbaner Waldgarten Berlin-Britz

zum Titelbild

Der Britzer Bürgerverein lädt ein am Donnerstag, 11. September, zur Besichtigung des Urbanen Waldgartens zwischen Britzer Garten und Leonberger Ring. Im Waldgarten kann man nicht nur eine neue Konzeption für eine Erholungsfläche zwischen Gemeinschaftsgarten und Kleingartenanlage kennen lernen, sondern auch viele Anregungen für die Bepflanzung des eigenen Gartens erhalten. Wir danken Stefan Meier vom Bezirksverband Süden der Kleingärtner für Text und Foto zur Einstimmung auf die Besichtigung.

Auf der Fläche am Leonberger Ring entsteht seit 2022 ein essbarer Waldgarten. Das ist eine besondere Form des Gartens, die sich an der Struktur eines natürlichen Waldes orientiert. Viele verschiedene essbare Pflanzen wachsen dabei in mehreren Schichten übereinander – vom hohen Baum bis zum Bodendecker. Das Ziel ist es, über 200 essbare Arten und Sorten von Pflanzen wie Obst, Beeren, Kräuter oder Nüsse so miteinander zu kombinieren, dass sie sich gegenseitig fördern, den Boden gesund halten und kaum Pflege brauchen. In diesem System



helfen sich die Pflanzen gegenseitig. So entsteht ein vielfältiger und nachhaltiger Garten, in dem dauerhaft geerntet und gleichzeitig naturnah und klimaangepasst gegärtnert wird.

Das gesamte Areal umfasst 2,8 ha und ist in verschiedene Teilflächen unterteilt. Kern der Anlage ist der 5.000 m² große Gemeinschaftsgarten mit zusätzlich 1.000 m² Umweltbildungsfläche. Um ihn herum gruppieren sich unterschiedlich große Parzellencluster mit insgesamt 60 Kleingärten. Verbunden ist alles durch 10.000 m² öffentlich zugängliche Grünflächen mit vielen Obstgehölzen, wo im Vorbeispazieren genascht und geerntet werden kann. Alle Bereiche werden ökologisch nach den Prinzipien des Waldgartens bewirtschaftet.



www.urbane-waldgaerten.de

www.waldgarten-britz.de

Wo Sie den Heimatboten regelmäßig erhalten:

bei allen Britzer Apotheken

bei unseren Inserenten

Museum Neukölln

Schloss Britz

Bücherei Britz-Süd

Restaurant Zum Bierseidel

an unserem Infostand auf dem Markt Britz-Süd (siehe Termine)

oder an vielen anderen Stellen bzw. in ihrem Briefkasten

Dreimal waren wir mit unserem Infostand auf dem Markt Britz-Süd und am 2. Pfingstfeiertag hatten wir traditionsgemäß auch einen Stand zum Mühlentag an der Mühle am Buckower Damm (Bild: Gisela Sindele)



Am 08. Mai hatten wir eine gut besuchte und sehr feierliche Gedenkveranstaltung zum Ende des 2. Weltkrieges auf dem Friedhof Britz I (Grenzallee).

Am 18.06. hatten wir den Neuköllner Heimatverein zu Gast in unseren Räumen in der Diakonie mit einem hervorragenden Vortrag von Michael Morsbach. Thema war die ehemalige Britzer Firma Riedel-de-Haen. Sie war eine Firma von Weltruf, Hersteller von Pharmaprodukten und Chemikalien.

Am 28.06. hatte "Hufeisern gegen Rechts" in unseren Räumen Leon Weintraub, einen Überlebenden der Konzentrationslager Auschwitz, Groß-Rosen, Stutthof und Flossenbürg geladen. Ein ergreifender Abend mit dem 99-jährigen Veteran.



Das waren unsere Aktivitäten in den letzten drei Monaten.

Was machen wir in den nächsten drei Monaten? Können wir Sie auch bei uns begrüßen? Wir würden uns freuen. Im Mittelteil des Heimatboten sind unsere neuen Veranstaltungen.

Es grüßt Sie herzlich Ihre

Hannelore Knippel

Nie wieder ein Restaurant?

Der Gletscher in Britz



Geht das Verschwinden der Restaurants in Britz und Neukölln mit der endgültigen Nicht-Wieder-Eröffnung des Gletschers als Restaurant weiter?

Das Restaurant, aus einem ehemaligen Krämerladen für die Britzer Gutsarbeiter und

Tagelöhner entstanden, war über viele Jahrzehnte fester Bestandteil des Dorflebens in Britz. Das Bild aus dem Archiv des Bürgervereins zeigt den Zustand von 1965 nach einer Neueröffnung. Gut zu erkennen die Terrasse, die 1966 mit einer Art Wintergarten überbaut wurde. Dabei ließ der Wirt Herr Wilke das Dach um die große Kastanie herum bauen. Der Britzer Heimatbote lobte sein Mitglied dafür: „In einer Zeit, in der in Berlin im Zuge der vielen Straßenverbreiterungen wahre Holza(u!)ktionen, Bäumesterben allergrößten Ausmaßes eingesetzt sind, baut der Gletscherwirt eine Terrasse **um** einen Kastanienbaum herum!“

Zum Schluss wandelte sich der Küchenstil und der Name von „Zum Gletscher“ zu „Mexiko“.



**KOMMEN SIE MIT IHREN ANLIEGEN
GERN AUF MICH ZU!**

📍 Bürgerbüro | Lipschitzallee 69 | 12353 Berlin
☎ 030 83 19 75 14
📞 0176 83 17 62 57
✉ kontakt@christopher-foerster.de
🌐 www.christopher-foerster.de

CHRISTOPHER FÖRSTER
Mitglied des Abgeordnetenhauses



2017 begann die Bezirksverordnetenversammlung sich mit dem Gebäude zu beschäftigen. Nach einem Brand stand der Abriss des Gebäudes an. Als Folge einer emotionalen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung stellten die Bezirksverordneten Michael Morsbach (SPD) und Marlies Fuhrmann (Linke) den Antrag, das Gebäude zu erhalten. Leider stellte sich heraus, dass das Landesdenkmalamt nicht bereit war, das Gebäude unter Denkmalschutz zu stellen. Immerhin wurde damit zum Ziel der Verhandlungen mit dem Investor, das Gebäude in seiner Gestalt zu erhalten.

Dies wurde auch erreicht, was aus der anderen Richtung besser sichtbar ist. Dominiert wird das Gelände jedoch durch den Hotelanbau.



Elfriede Manteuffel (CDU) und Michael Morsbach fragten deshalb noch einmal nach bezüglich der des Baus und seiner Nutzung (Drucksachen 0959/XXI und 1767/XXI). Dabei stellte sich heraus: „Die Überdachung der Terrasse konnte wegen der damit verbundenen zusätzlichen Baumasse nicht zugestimmt werden.“ Es stellte sich zudem heraus, dass im Untergeschoss und an der Böschung nicht genehmigte Baumaßnahmen wie Herstellung von Öffnungen und Entfernung der Natursteinmauer durchgeführt worden waren. Eine Rückbauanordnung wurde ausgesprochen.

Ob mit der Eröffnung des Hotels auch ein Restaurant eröffnet wird ist unklar. Vierzig Klingeln an der Eingangstür sprechen nicht dafür.

HAKAN DEMIR
FÜR SIE IM BUNDESTAG

**SOZIALE POLITIK
FÜR NEUKÖLLN**

SPD WWW.HAKAN-DEMIR.DE



Mit einem guten Gefühl beraten



zertifizierte Pflegeberaterin nach §7a SGB XI

Silvana Krause-Woidt

Was können Sie erwarten:

1. Bedarfsklärung, d.h. gesundheitliche Situation
2. Beantragung vom Pflegegrad, Widersprüchen, Gutachten
3. Hilfe- und Unterstützungsbedarf im Alltag
4. Wohn- und Lebenssituation
5. Hilfe- und Unterstützungsbedarf bei Mobilität
6. Situation pflegender Angehöriger
7. Beratung pflegerische Hilfen (Pflegehilfsmittel)
8. Anpassung des Wohnumfeldes
9. Erstellung eines individuellen Versorgungsplans

Tel. 0163-6269955

Rufen Sie mich gern an, ich helfe aus dem Pflegedschungel
heraus.

Veranstaltungen im Britzer Bürgerverein

Gäste sind zu allen Veranstaltungen willkommen!

S k a t :

Treff: jeden Montag 18.30 im Restaurant Wassermann", Grüner Weg 51,
12359 Berlin

Mittwoch, 02.07.2025

15 - 17 Uhr

Treff mit Kaffee & Kuchen

Diakonie Haus Britz, Buschkrugallee 131

Samstag, 12.07.2025

14-18 Uhr

Sonntag, 13.07.2025

17-18.30 Uhr

Hufeisern gegen Rechts, SJD Die Falken, DGB Neukölln

Wir feiern 100 Jahre Hufeisen- und Krugpfuhlsiedlung

Platz vor der Hufeisentreppe:

Sa. Großes Kinderfest

So. Kundgebung und Musik (Ton Steine Scherben)

Mittwoch, 16.07.2025

11.30-13.20 Uhr

7-Seen-Tour Dampferfahrt auf dem Wannsee

Treffen: 10.00 Uhr, S-Bahnhof Neukölln, oben

(Ring S 41 oder S 46 bis Schöneberg, umsteigen S1 bis Wannsee)

Stern- und Kreisschiffahrt

Kosten 18,90 €, ab 60 Jahre 16,10 €

Anmeldung: 601 73 97

Freitag, 18.07.2025

14.45 Uhr

Hufeisern gegen Rechts lädt ein zur

Stolpersteinverlegung für Werner Steinbrinck

Musikalische Umrahmung: Querbeet

Ort: Onkel-Bräsig-Str. 111

Mittwoch, 06.08.2025

15-17 Uhr

Treff mit Kaffee & Kuchen

Diakonie Haus Britz, Buschkrugallee 131

Sonntag, 17.08.2025

16.00 Uhr

Currywurst-Essen auf unserer Terrasse

Es hat schon Tradition! Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste. Bitte anmelden bis Mi. 13.08.25 **T. 601 73 97**

Diakonie Haus Britz, Buschkrugallee 131

Mittwoch, 03.09.2025

15 - 17 Uhr

Treff mit Kaffee & Kuchen

Diakonie Haus Britz, Buschkrugallee 131

Donnerstag, 11.09.2025

15.00 Uhr

Ausflug in den Waldgarten mit Führung

Leonberger Ring 54, 12349 Berlin

Artikel im Heimatboten. Es wird spannend!

Treff: **14.30 Uhr** Buckower Damm vor dem Eingang Britzer Garten, Bus M44

Für Rückfragen: 0178 288 87 15

Mittwoch, 01.10.2025

15-17 Uhr

Treff mit Kaffee & Kuchen

Diakonie Haus Britz, Buschkrugallee 131

Markt Britz-Süd

8 - 13 Uhr

Infostand und Trödelverkauf

Samstag, 05.07.2025

Samstag, 02.08.2025

Samstag, 06.09.2025

Samstag, 11.10.2025

PORTAS-Fachbetrieb Andreas Mandryka

Silbersteinstr. 67 12051 Berlin

(0 30) 61 60 90 60
info@mandryka.portas.de

SEIT ÜBER
70 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ



**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm
Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit

☑ auf dem Hof

**Nur Hermannstraße 140
Ecke Juliusstraße**



BESTATTER INNUNG
Berlin | Brandenburg

*Qualifizierte
Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen:*



*Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur*



*Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG*



☎ **625 10 12** (Tag und Nacht) • www.bestattungshauspeter.de

Britzer Straßen

Die Gradestraße

Am 31. März 1911 wandte sich der Bauunternehmer Arnold Kuthe aus Berlin an den Kreisausschuss des Kreises Teltow mit dem Ersuchen „Unter höfl. Bezugnahme auf das Dringlichkeitsgesuch der Firma I.D. Riedel bitte ich als ausführende Firma der Bauarbeiten nochmals höfl. die Genehmigung zur Errichtung der Gebäude auf dem Grundstück

am Sorgenweg in Britz

möglichst bald erteilen zu wollen. ..., damit ich bei der jetzt besonders günstigen Witterung mit dem Bau schon jetzt beginnen kann.“

Die Firma J. D. Riedel (für Johann Daniel, dem Namen des Firmengründers 1814) hatte am 23. Dezember des Vorjahres den Antrag zur Errichtung einer großen neuen Fabrik zur Herstellung pharmazeutischer Produkte gestellt. In das sollten die bestehenden Produktionsstätten im Wedding und in Bohnsdorf umziehen, und nun eilte es mit der Verwirklichung der Planung. Die Ersuchen waren nicht vergeblich, im Jahr 1912 wurde die Fabrik eingeweiht (siehe Bild), zwei Jahre später dort das hundertjährige Jubiläum gefeiert.



J. D. RIEDEL Aktiengesellschaft, BERLIN-BRITZ
Chemische Fabrik

Die im Bild zu sehende Straße vor dem Verwaltungsgebäude ist die von der Gradestraße abzweigende Riedelstraße. Der Sorgenweg hatte um 1900 als einzigen Anlieger die städtische Gasanstalt Britz, die anfangs im Besitz der englischen Imperial Continental Gas Assoziation (ICGA) des Generalmajors Sir William Congreve war. Seinen Namen hat er vermutlich, weil er zu den Friedhöfen in Tempelhof führte

Am 18. September 1911 wurde die Straße zwischen Chausseestraße (heute Britzer Damm) und Riedelstraße in Gradestraße umbenannt. Geehrt wurde damit der Flugzeugkonstrukteur und Flugpionier Hans Grade, der zwei Jahre zuvor in Johannisthal den Lanz-Preis für einen Flug um zwei 1000 Meter voneinander entfernte Punkte erhalten hatte.

Der Sorgenweg machte ursprünglich westlich des Tempelhofer Weges einen Schlenker nach Süden, um den Krummen Pfuhl zu umgehen. Für die Begradigung der Gradestraße wurde das Gewässer zugeschüttet.



Auf der Karte von 1928 (histomapberlin des Landesarchivs Berlin) ist die günstige Lage des Industriegebietes zwischen Gradestraße, Neukölln-Mittenwalder-Eisenbahn, die einen größeren Güterbahnhof eingerichtet hatte, und Teltowkanal, an dem es den Hafen Britz-West gab, zu erkennen. Man sieht auch, dass die Gradestraße an der Eisenbahnbrücke endete, Richtung Tempelhof führte ein schmaler Sandweg weiter. Für die Fahrt nach Westen, nach Tempelhof, musste der Tempelhofer Weg benutzt werden.

In die Räume der Gasanstalt waren die Florian-Werke gezogen, ein Britzer Hersteller von Pudding-Pulvern. Weitere wichtige Anlieger waren der Betriebshof der Straßenbahn (rechts das dunkle Gebäude) und die Faupe und Haake Efa-Werke, zeitweise einer der größten Fleischverarbeiter Europas. Neben den Florian-Werken befanden sich die Werke von Paul Heylandt, Gesellschaft für Industriegasverwertung, die flüssigen Sauerstoff produzierten. Dadurch waren sie auch in das Programm zur Entwicklung der V2-Rakete eingebunden. Deutlich wird auch, wie viel unbebautes Feld es rechts und links der Gradestraße damals gab.



Ihr Energie-Profi für den Großraum Berlin

TANKSTELLE
HEIZÖL
STROM & GAS
BRAUNKOHLE
STEINKOHLE
HOLZKOHLE

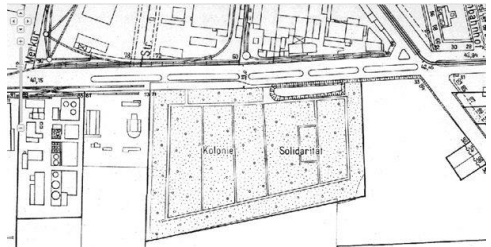


BRENNHOLZ
KAMINHOLZ
ANMACHHOLZ
HOLZPELLETS
HOLZBRIKETTS
RINDENBRIKETTS

Tempelhofer Weg 10
12099 Berlin-Tempelhof
www.hans-engelke.de

Telefon: 030/625 30 31
Fax: 030/626 98 70
service@hans-engelke.de

Bombenangriffe am 29. Dezember 1943 sowie am 27./29. Januar 1944 zerstörten große Teile der Industrieanlagen, Demontagen taten ein Übriges. In den folgenden Jahrzehnten durchlief das Gebiet einen ständigen Wandel, in dem Firmen verschwanden, andere gebaut wurden und teilweise auch wieder verschwanden. 1955 zeigt die Karte (histomap) sogar südlich der Gradestraße die Kleingartenkolonie Solidarität. Auf dem Gelände befindet sich heute die BSR, die aktuell an Plänen für eine Erweiterung durch eine Holzmüll-Verbrennungsanlage arbeitet. In den Jahren dazwischen produzierte dort Brown, Boverie & Cie Schaltschränke für Industrieanlagen. Geschichte sind auch die Efha-Werke, heute ein Bürokomplex, und die 1967 geschlossenen Riedel-de Haën-Werke, ebenso wie die als Nachfolger auf deren Gelände zeitweise produzierenden Kaiser Aluminium Kabelwerke, heute betreibt dort Hornbach einen Baumarkt.



Zum Thema Müll und Umwelt ließe sich ein eigenes Buch schreiben: Der Skandal um die Altölaufbereitung durch Pintsch Öl, die daraus folgende Bodenwaschanlage, die gescheiterte Thermoselect-Anlage und nicht zuletzt die verwirklichten, die gescheiterten und die zukünftigen Pläne der BSR.

Wussten Sie schon, dass

- die goldene Olympia Medaille aus 92,5 % Silber und 6 Gramm Gold besteht.
Die Silbermedaillen bestehen aus reinem Silber
Die Bronzemedaillen haben keine Edelmetalle, sondern bestehen aus Kupfer und Zink (Messing).
- 2024 schlugen in Deutschland 209.619 Blitze ein,
am häufigsten in Bayern: insgesamt 56.664 Mal.
- 134 Rollen Klopapier verbraucht ein Bundesbürger pro Jahr im Durchschnitt.



**Tinker
Facility Service**

Dienstleistungen vom Dach bis zum Keller

Handy : 0152 - 01981117
Ansprechpartner : Hr. Janowsky

Renovierungen
Reparaturen , Instandhaltung
Wohnungsauflösung , Entrümpelung
Fahrdienste und Kleintransporte
Weitere Dienstleistungen auf Anfrage

Mail : Tinker-Facility- Service@web.de

Britzer Erzählen - seit mehr als 15 Jahren erfolgreich

Bereits seit 2007 treffen sich an der Geschichte von Britz und seinen Menschen Interessierte, um heutige und ehemalige Bewohner anzuhören und deren Geschichten aufzuschreiben. Bisher sind drei Broschüren „Britzer erzählen“ erschienen, die in der Seniorenfreizeitstätte und im Museum Neukölln erhältlich sind. Aktuell sammeln wir Geschichten für unsere vierte Broschüre.

Britzer Erzählen ist ein Gesprächskreis ohne Vereinsstruktur und den damit verbunden Verpflichtungen. Die Geschichten, die man sich erzählt, sind teils eigene Erlebnisse, teils das Ergebnis von Recherchen und teilweise Mischungen aus beidem.

Heft Nummer 2 enthält zum Beispiel die Geschichten

- Lebensmittel Lawrenz in der Malchiner Straße
- Rund ums Rathaus Britz
- Meine Kinderspiele. Bevor alles vergessen ist.
- Herbert Wehner und Erich Mühsam
- Wir Kinder des RIAS
- Das Vereinsheim des VfB Concordia Britz 1916
- Laubenpieperkindheit im Nachkriegs-Britz



Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie und Ihre Britzer Geschichten!

Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15:30 bis etwa 17:30 Uhr

Adresse:

Seniorenfreizeitstätte Bruno Taut, Fritz-Reuter-Allee 50, 12359 Berlin-Britz

Kontaktdaten:

Telefon: (030) 601 51 37 (Andreas Schmidt)

E-Mail: britzergespraechskreis@t-online.de

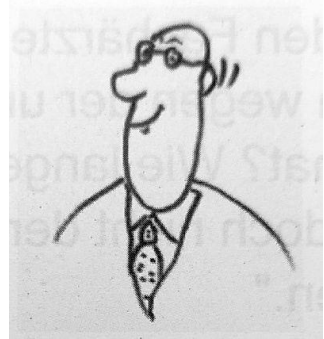
<https://www.senioren-brunotaut.de/britzerGespraechskreis.html>

Rentner Paule mischt sich ein

also, wenn Sie mich fragen,
ich mag Hunde.

Es heißt, sie sind die besten Freunde des Menschen.

Sind auch die Menschen die besten Freunde der Hunde? Da bin ich gar nicht so sicher. Ein guter Hund ist einer, der aufs Wort hört. Ob er es versteht, ist eine andere Frage. Menschen sind zufrieden, wenn ein Hund ihre Befehle ausführt.



Dafür lassen sie sich herab und gehen drei Mal täglich mit ihm "Gassi". Damit kommt der Mensch auch an die frische Luft, eine win-win Geschichte. Außerdem ist dann das "Häufchen" und das "Pippie" nicht in der Wohnung / im Haus. Draußen nur ein Beutelchen fürs "große Geschäft" und hinein damit in den Mülleimer. "Pippie" ist egal: Auf dem Vorgarten-Rasen, an den Laternen, an Bäumen oder an Gegenständen, die irgendwie im Weg stehen. Dem Hund ist es egal - Frauchen / Herrchen auch. Nur der Natur und allen Nicht-Hundebesitzern ist es nicht egal.

Hunde sollen die besten Freunde des Menschen sein?

Sie müssen mit Halsband und Leine permanent wie Strafgefangene gehorchen. Kein anderer Hund darf mal schnell schnuppern kommen, bellen dürfen sie erst recht nicht. Mit Artgenossen spielen ist nicht drin. Fast alle Auslaufflächen und -wiesen sind tabu. (Verbot für Hunde! Leinenzwang!)

Wenn Frauchen / Herrchen genug frische Luft eingeatmet haben, geht's zurück nach Hause. Dann gibt es Wasser zum Trinken und "Fresschen". Am meisten gibt es Trockenfutter, das ist am einfachsten. Einfach ins Näpfchen schütten. Der Hund kann sogar kauen! Also ein Vorteil. Ein wenig betuchte Hundebesitzer geben auch mal eine Büchse mit "Hundegoulasch", mal mit Huhn, mal mit Rind, mal mit Innereien.

Schwein nicht. Hunde bekommen davon Rheuma (Menschen auch). Das schmerzt und erhöht die Arztkosten.

Die Leibeigenschaft der Hunde kann auch zur Sonderausbildung ausgedehnt werden. Zum Beispiel als Polizeihund (besonders geeignet bei Demos) oder als Suchhund wegen seines hochgradigen Geruchssinnes (bei verlorenen Personen im Wald, im Wasser, in der Stadt). Da ist gehorchen besonders angesagt. Aber sie werden dann auch gelobt.

Liebe Mitmenschen, habt Respekt vor unseren Hunden. Sie sind Bürger wie du und ich. Sie zahlen Steuern!

Mehr kann man denn nun wirklich nicht von ihnen verlangen! Gebt ihnen ein hundegerechtes Leben, sie sind die besten Freunde des Menschen!

Bis bald mal wieder

Ihr Paule aus Britz

	<i>Ihr zuverlässiger Partner für Bestattungen seit über 100 Jahren</i>
BESTATTUNGEN	Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb
Bestattungsinstitut Britz Wilhelm Mars Inhaber Udo Diers e.K. Britzer Damm 99 · 12347 Berlin-Britz	Tel. 030-606 12 79 Fax 030-607 98 16 info@mars-bestattungen.de www.mars-bestattungen.de

Seit über 130 Jahren setzt sich der Britzer Bürgerverein für die Interessen und Anliegen der Britzer Bürgerinnen und Bürger ein. Dass dies auch in Zukunft möglich ist, liegt an Ihnen. Engagieren Sie sich! Werden Sie Mitglied oder spenden Sie. Ein vielfältiges Angebot von Veranstaltungen und nachbarschaftlichen Begegnungen tut einem selbst gut und macht Spaß.

Mitglied werden

Ich beantrage die Mitgliedschaft im Bürgerverein Berlin-Britz e.V.. Mit den Zielen und der Satzung des Vereins (siehe www.britzer-buergerverein.info) erkläre ich mich einverstanden.

Name:

Geburtsdatum:

Anschrift:

E-Mailadresse:

Telefon:

Datum, Unterschrift:

Als Vereinsmitglied unterstützen Sie uns mit 6,- € monatlich.

Konto: Britzer Bürgerverein, DE20 1009 0000 3551 9480 04

Die Datenerhebung und -nutzung erfolgt auf Grundlage des Art.6 Abs. 1b der DSGVO. Eine Weitergabe oder anderweitige Nutzung der Daten erfolgt nur nach ausdrücklicher Einwilligung

Wenn Sie, auch ohne Mitgliedschaft, in den Verteiler für Einladungen aufgenommen werden möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an info@britzer-buergerverein.info.

Herausgeber des Britzer Heimatboten ist der Vorstand, vertreten durch den/die Vorsitzende/n. Die Wiedergabe von Texten und Bildern in analogen und digitalen Medien ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt (Fotos Morsbach, sofern nicht anders vermerkt).